



Elmar Goldstein

# Kontieren und buchen

TASCHEN  
GUIDE

**HAUFE.**

## **Urheberrechtsinfo**

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung und Verbreitung von Kopien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.

# Kontieren und buchen

**Richtig, sicher und vollständig  
nach DATEV, IKR, BGA**

Elmar Goldstein

12. Auflage

**HAUFE.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Worum geht es in der Buchhaltung?</b>	<b>5</b>
▪ Was ist ein Geschäftsvorfall?	6
▪ Ergebnis, Bestands- und Erfolgskonten	7
▪ Kontierung: Welche Konten sind betroffen?	9
<b>Auf Erfolgskonten buchen</b>	<b>11</b>
▪ Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren	12
▪ Wie Sie Umsatzerlöse buchen	14
▪ Bestandsveränderungen buchen	27
▪ Zuschreibungen buchen (Abschlussbuchungen)	31
▪ Aufwendungen richtig kontieren	38
▪ Personalaufwand richtig kontieren	51
▪ Wie Sie Abschreibungen verbuchen	54
▪ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen buchen	63
▪ Erträge der Positionen 9 bis 11 buchen	78
▪ Abschreibungen und Aufwendungen der Positionen 12 und 13	81
▪ Steuern: die Positionen 14 bis 15	83
▪ Sonstige Steuern	84
▪ Kalkulatorische Abgrenzungen	85

<b>Buchungen auf Bestandskonten</b>	<b>89</b>
▪ Bilanzgliederung im Überblick	90
▪ Aktiva	92
▪ Passiva	111
▪ Eröffnungsbilanz und Jahresverkehrszahlen	123
▪ Stichwortverzeichnis	125

## Vorwort

Welches Konto ist denn jetzt das richtige? Wie lautet der zugehörige Buchungssatz? Wie unterscheiden sich die einzelnen Konten? Selbst der versierte Buchhalter steht immer wieder vor solchen Fragen, will er die verschiedenen betrieblichen Vorgänge richtig buchen.

Dieser TaschenGuide behandelt die in der Praxis häufigsten Kontierungsprobleme, systematisch nach Geschäftsvorfällen eingeteilt. Ob Erlös, Aufwendung, Zinsen oder Abschreibungen – hier finden Sie alle erfolgswirksamen Kontierungsfälle geordnet, so wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren erscheinen. Wie Sie richtig auf Bestandskonten buchen, wird anschließend behandelt. Neben den DATEV-Kontenrahmen SKR03 und SKR04 finden Sie Kontierungen im Industriekontenrahmen IKR und Kontenrahmen des Groß- und Außenhandels BGA.

Zahlreiche Buchungsbeispiele aus der Praxis auf Grundlage der DATEV-Kontenrahmen SKR04 (SKR03) und ein ausführliches Stichwortverzeichnis runden den Band ab.

*Dipl.-Kfm. Elmar Goldstein*

Hinweis: Dieser TaschenGuide versucht, möglichst aktuell zu sein. Dennoch bitten wir um Verständnis, wenn im Einzelfall die konkrete Umsetzung aus dem betrieblichen Alltag zulasten von Aktualität geht. In steuerlichen Zweifelsfällen helfen Ihnen Loseblattwerke aus der Haufe Verlagsgruppe weiter. Anregungen, Kritik und Fragen können Sie auch per E-Mail an [konto@RichtigKontieren.de](mailto:konto@RichtigKontieren.de) richten. Wir werden jede Anfrage beantworten und in weiteren Auflagen dieses TaschenGuides berücksichtigen.

# Worum geht es in der Buchhaltung?

Die Buchführung ist der zentrale Bestandteil des betrieblichen Rechnungswesens. Durch die korrekte Verbuchung aller Geschäftsvorfälle werden die Daten für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt.

In diesem Kapitel erfahren Sie

- was ein Geschäftsvorfall ist,
- wie das Jahresergebnis ermittelt wird und worin sich Bestands- und Erfolgskonten unterscheiden.

In der doppelten Buchführung erfasst man auf Sachkonten sämtliche Geschäftsvorfälle eines laufenden Wirtschaftsjahres sowohl im Hinblick auf ihre Vermögens- als auch Erfolgswirkung. Dementsprechend werden die Sachkonten in Bestandskonten und Erfolgskonten unterschieden.

Als Geschäftsvorfall wird ziemlich abstrakt jede Bewegung von Vermögenswerten innerhalb des Unternehmens oder mit seinem wirtschaftlichen Umfeld bezeichnet.

In der Buchhaltung müssen Sie sämtliche Geschäftsvorfälle erfassen, teilweise mit Auswirkungen auf mehrere Vermögenspositionen.

## Was ist ein Geschäftsvorfall?

Hier handelt es sich z. B. um Geschäftsvorfälle:

- Mit dem Ausstellen einer Rechnung für erbrachte Leistungen erhebt das Unternehmen eine Forderung und erhöht gleichzeitig seine Umsatzerlöse wie die Umsatzsteuerschuld.
- Mit dem Verkauf über den Ladentisch wird der Kassenbestand wie auch der Umsatzerlös und die Umsatzsteuerschuld erhöht.
- Bei Entnahme eines Firmenwagens durch den Unternehmer in sein Privatvermögen erhöht sich der Entnahmeerlös und die Umsatzsteuerschuld, der Wert der Privatentnahmen und der Aufwand für den Abgang von Anlagevermögen. Schließlich vermindert dieser einzige Geschäftsvorfall noch den Fahrzeugbestand.

Kein Geschäftsvorfall liegt vor

- wenn Sie von der Bank einen Brief erhalten, dass das beantragte Darlehen jederzeit bereitgestellt werden kann,
- bei der Zusage »die Lieferung, der Scheck, die Bestellung, der unterschriebene Vertrag ist unterwegs«. Solche »schwebenden Geschäfte« zu erfassen und zu bewerten ist Aufgabe des Jahresabschlusses. Erst dann müssen angefangene Arbeiten, unfertige Waren und drohende Risiken erkannt werden.
- Eine Bürgschaftserklärung wird solange nicht als Geschäftsvorfall erfasst, wie sie nicht in Anspruch genommen wird.

Man kann auch sagen: Jeder Geschäftsvorfall verändert jeweils mindestens zwei Werte in der Bilanz.

## Ergebnis, Bestands- und Erfolgskonten

Der Jahresgewinn oder -verlust wird zum Jahresende doppelt festgestellt:

1. Einmal in der Bilanz durch Vermögensvergleich zu Beginn und Ende des Jahres: Dazu werden sämtliche Bestandskonten abgerechnet. Hat sich das Vermögen vermehrt, schlägt sich der Jahresgewinn als Zuwachs im Eigenkapital nieder, umgekehrt wird bei Verlust das Eigenkapital vermindert.
2. In der Gewinn- und Verlustrechnung durch Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag. Hier fließen sämtliche Erfolgskonten ein. Der Unterschiedsbetrag (Saldo) entspricht dem Jahresergebnis.

Bestandskonten übernehmen vom Eröffnungsbilanzkonto zu Beginn des Jahres die Anfangsbestände. Nachdem im Laufe des Jahres sämtliche Bestandsveränderungen auf den jeweiligen Konten verbucht wurden, muss der errechnete Jahresendbestand mit dem Inventurwert zum Jahresende übereinstimmen.

Aktive Bestandskonten (Vermögenskonten)	Zugang im Soll - linke Seite Abgang im Haben - rechte Seite
Passive Bestandskonten (Kapitalkonten, Schulden)	Zugang im Haben - rechte Seite Abgang im Soll - linke Seite

Der Endbestand eines Bestandskontos bestimmt sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen beiden Seitensummen, dem Saldo. Wenn der Saldo verbucht wird, gilt das Konto als abgeschlossen. Es muss dann Summengleichheit herrschen.

Auf den Erfolgskonten erfassen Sie im Laufe des Jahres den betrieblichen Aufwand und Ertrag. Buchungen auf diesen Konten beeinflussen letztlich nur ein einziges Bestandskonto, das Eigenkapitalunterkonto »Jahresgewinn«. Zum Jahresende werden sämtliche Erfolgskonten abgeschlossen und über das Hilfskonto »Gewinn- und Verlustkonto« saldiert. Der Saldo dieses Kontos wiederum entspricht dem Jahresgewinn/Jahresverlust.

Aufwandskonten	Zugang im Soll - linke Seite Abgang im Haben - rechte Seite
Ertragskonten	Zugang im Haben - rechte Seite Abgang im Soll - linke Seite

## Kontierung: Welche Konten sind betroffen?

Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle erfolgt in zeitlicher und sachlicher Anordnung jeweils auf mindestens zwei betroffenen Konten. Die Entscheidung, welche Konten tatsächlich betroffen sind, nennt man Kontierung.

### PRAXIS-BEISPIEL

Der Barkauf von Schreibwaren am 6.7. in Höhe von 238 EUR brutto wird sowohl auf den Konten »Bürobedarf« und »Vorsteuer« im Eingang/Soll als auch auf dem Konto »Kasse« als Ausgang/Haben erfasst. Der Aufwand nimmt in dem Maße zu wie das Vermögen abnimmt.

Um die Buchung zu beschreiben, formuliert man einen standardisierten Buchungssatz, hier:

6.7. Bürobedarf 200 EUR und Vorsteuer 38 EUR an Kasse 238 EUR

oder ganz allgemein:

**Soll (Konto, Betrag) an Haben (Konto, Betrag).**

Im DATEV-System wird der Buchungssatz des Beispiels in folgender Buchungszeile erfasst (Konten nach SKR04).

Eingang/ Soll	Ausgang/ Haben	GegenKto	Beleg	Datum	Konto	Text
	238,00	906815		06.07.	1600	

Der Endsaldo jedes Erfolgskontos wird zum Jahresende vom DATEV-System automatisch gegen das Gewinn- und Verlustkonto gebucht und ist damit ausgeglichen.

Auf dem Gewinn- und Verlustkonto erscheinen sämtlicher Aufwand auf der linken Seite, sämtliche Erträge auf der rechten Seite. Der Unterschiedsbetrag zwischen beiden Seiten entspricht dem Jahresergebnis. Ein Saldo auf der linken Seite bedeutet, dass die Erträge rechts den Aufwand links übersteigen. Dies bedeutet einen Gewinn. Steht der Saldo auf der rechten Seite, so war das Jahresergebnis negativ.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Wissen über die Buchhaltung auffrischen wollen, können Sie dies mit dem TaschenGuide »Buchführung« tun, der die Grundlagen der doppelten Buchführung behandelt (mit ausführlichem Übungsteil).

# Auf Erfolgskonten buchen

Auf den Erfolgskonten werden die Aufwendungen und Erträge im Lauf eines Geschäftsjahres gebucht. In diesem Kapitel erfahren Sie

- aus welchen Positionen die Gewinn- und Verlustrechnung besteht,
- wie Sie Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen buchen,
- wie Sie Aufwendungen und Personalaufwand richtig kontieren,
- wie Sie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen buchen,
- welche Konten bei den GuV-Positionen 9-13 relevant sind.